

Referat: 225
Az: 44703-6/3
RL: MR Dr. Dalhoff
Bearbeiter: ORR Leber

Datum: 21. Juni 2002
☎ : 2250/2252

2

Herrn Abteilungsleiter 2

aus Zeitgründen per email!

nachrichtlich:

Herrn Unterabteilungsleiter 22

Herrn Unterabteilungsleiter 11

Referat 111

225
24/6.
21/6.
Gespräch mit Herr
am 25.6.
Info Kampagne
wird am 5/6.7.
von Bundesrat
KBV
verantwortlich

im Hause

mit der Bitte um Kenntnisnahme und um Zustimmung zum weiteren Vorgehen

Betr.: Umsetzung ABAG und Aut-idem
hier: Informationskampagne zur wirtschaftlichen Arzneimittelverordnung

25.6.

I. Sachstand

Mit St-Vorlage vom 05. Juni 2002 (Anlage) wurde mitgeteilt, dass seitens der Spitzenverbände der Krankenkassen als Grundlage für die Informationskampagne der KBV und der Spitzenverbände der Krankenkassen für den 12. Juni 2002 Auflistungen/Berechnungen vorgelegt werden.

Referat 225 hatte sich am 13./14. Juni 2002 bei der KBV (Herr Dr. Lieschke), dem WIdO (Herr Schröder) und den Spitzenverbänden der Krankenkassen (VdAK (Herr Rostalki) telefonisch über den Sachstand erkundigt. Die Vertreter des BKK-BV (Herr Kaesbach) und des AOK-BV (Herr Schleert) waren nicht erreichbar. Danach hatte das WIdO mitgeteilt, dass es die Berechnungen/Auflistungen auftragsgemäß erfüllt und das Ergebnis an den BKK-BV und die KBV termingerecht übermittelt habe. Dies wurde seitens der KBV und des VdAK bestätigt. Es wur-

266 ZdA 13/11

de aber kein gemeinsamer Termin in der 25. KW benannt, an dem sich die Fachebene zwecks Konkretisierung der Info-Kampagne treffen wollte.

Referat 225 hat sich heute (21.06.2002) wiederum bei der KBV (Herr Dr. Lieschke, Frau Dr. Dietrich; beide nicht erreichbar wegen Bundesausschuss-Sitzung) und bei den Spitzenverbänden der Krankenkassen (Herr Sendatzki, BKK-BV) um einen aktuellen Sachstand bemüht. Demnach ist ein erster Termin zum Austausch und zur Abstimmung des Materials für eine Informationskampagne zwischen KBV und Spitzenverbänden für **Freitag, den 28. Juni 2002**, vereinbart worden.

Die Informationsaktion kommt nicht voran, auch wenn Referat 225 regelmäßig nachgehakt, und Hinweise zur Beschleunigung des Verfahrens der Materialbereitstellung gegeben hat.

II. Bewertung

Obwohl am 14. Mai 2002 in der BMG Besprechung Übereinstimmung bestand, die Informationsaktion aufgrund der nach wie vor hohen Ausgabenzuwächse im Arzneimittelbereich kurzfristig (noch im Juni 2002) mit einer gemeinsamen Pressekonferenz von BMG, KBV und Spitzenverbänden der Krankenkassen zu starten, kann dieser Zeitpunkt nicht mehr eingehalten werden. Nunmehr fällt der Start der Info-Kampagne offenbar in den Juli (Sommerferien).

Der Verfahrensablauf seit dem 12. Juni 2002 hinterlässt hier den Eindruck, dass für die Vorbereitung der Info-Kampagne keine effektive Federführung von einem der Beteiligten übernommen wurde. Dies erschwert den Prozess umso mehr als z.Zt. bei den Beteiligten eine sehr hohe personelle Kapazitätsbindung und eine damit verbundene Inflexibilität zu beobachten ist.

III. Weiteres Vorgehen

Aus hiesiger Sicht wäre Anfang der 26. KW ein Telefonat von Herrn AL 2 mit den stv. Vorsitzenden der KBV (Herr Dr. Hansen) und dem BKK-BV (Herrn Schmeinck) angezeigt, um zu klären, wer die konkrete und effektive verbandspolitische Federführung für die Info-Kampagne und gegenüber dem BMG eine Umsetzungsverantwortung übernimmt. Aus hiesiger Sicht erscheint die KBV hierfür prädestiniert.

Ein konkreter Termin, zu dem die Informationsaktion offiziell mit einer **gemeinsamen Pressekonferenz** von BMG (Frau Ministerin), KBV (Vorsitzender) und Spitzenverbänden der Kran-

kenkassen (Vorstandsvorsitzender des BKK-BV) starten kann, kann voraussichtlich nach der auf den 28.06.02 folgenden gemeinsamen Besprechung KBV/SPIK/BMG benannt werden.